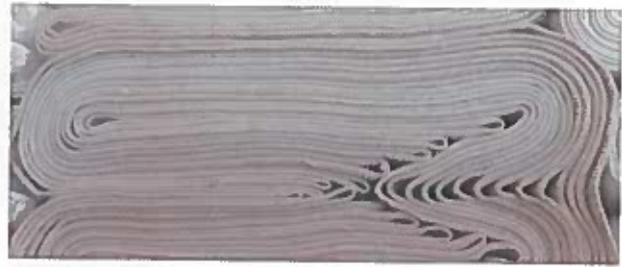


Zeugen früherer Zeit



Der Wäscheschrank sowie die Wäschetruhe waren einst der Stolz und der Reichtum jeder Frau, meistens auch das Erbteil der Braut. An Sonntagen wurde fleißig gestickt, gehäkelt und geklöppelt, um Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken und Vorhänge mit Monogrammen und Einsätzen zu verschönern. Wahre Kunstwerke entstanden. Heute gibt es nur noch wenige Zeugnisse dieser Kostbarkeiten. Vor kurzem hatte ich die Gelegenheit, einen Wäschekasten mit Stoffballen aus hochwertiger Baumwolle und reinem Leinen, in kunstvoller Weise zusammengelegt, zu bewundern.



Im Jahr 1952 wurde auf dem besagten Bauernhof der letzte Leinenstoff: vom Leinsamen bis zum fertigen Tuch hergestellt. Es sind dies etliche Arbeitsschritte, die Fleiß und Können abverlangten. Bei bestimmten Arbeiten, wie z.B. beim "Brechln" halfen auch die Nachbarn mit und es entstand eine nette Gemeinschaft. So gab es auch manch lustige Begebenheiten, wie das "Kragln": Kam jemand während dieser Arbeit vorbei, konnte man ihm ein Flachsbündel um den Hals binden, und er musste sich mit einer Flasche Wein freikaufen.

Wenn wir von der „guten alten Zeit“ sprechen, denken wir an die Nachbarschaftshilfe, an die gemeinsamen Feiern und an die "langsamere Zeit".

Barbara Jud

Kunstwettbewerb BEE HAPPY! Sieger*innen prämiert

Vom Glück, dass Bienen unsere Welt am Laufen halten und vom Glück zu gewinnen!

Am 11. November wurden im Rahmen der Ausstellungseröffnung des Kunstwettbewerbs Bee happy! die Sieger*innen prämiert. Der Wettbewerb wurde von Bibliothek und Bildungsausschuss Toblach ausgerichtet. Es galt das Glück, das den Menschen durch die wertvolle Arbeit der Bienen zuteil wird, in Bildern festzuhalten. In der Jury arbeiteten Nina Schröder, Manfred Mitterhofer und Aurelio Fort. Sie haben folgende Sieger*innen ermittelt:

1. Preis

Alex Pergher (Mühlbach)

Das Werk ist eine abstrakte Interpretation des Themas. Die Anordnung der vielen Striche liest sich wie eine Partitur, die eine eigene Sprache spricht. Gleichzeitig sind sie eine Anspielung auf die Bewegungen vieler einzelner Bienen. Der gelbe Hintergrund erinnert an Honig und an das Lichte. Ein-



1° premio

Alex Pergher (Rio Pusteria)

L'opera è un'interpretazione astratta del tema. La disposizione dei numerosi tratti si interpreta come una partitura che si esprime in una propria lingua. Allo stesso tempo richiamano i movimenti di una moltitudine api. Lo sfondo giallo ricorda il miele e la luce. Alcuni campi di colore rosso conferiscono un

Concorso artistico BEE HAPPY! | Premiati i vincitori

L'11 novembre in occasione dell'inaugurazione della mostra, sono stati premiati i vincitori del concorso artistico Bee happy! Il concorso è stato organizzato dalla Biblioteca e dal "Bildungsausschuss" di Dobbiaco. L'obiettivo era quello di catturare in immagini la felicità che viene concessa alle persone grazie al prezioso lavoro delle api. La giuria era composta da Nina Schröder, Manfred Mitterhofer e Aurelio Fort. Hanno selezionato i seguenti vincitori:

ge wenige rote Farbfelder laden das Bild energetisch auf. Insgesamt zeigt das Bild ästhetische Effizienz.

2. Preis

Svea Schade (Toblach)

Das Bild trifft das Thema zur Gänze. Es zeigt explodierende Freude gepaart mit blumiger, in sich überquellender Natur. Die Künstlerin interpretiert das Thema auf spielerische Art und Weise und schafft ein üppiges, geradezu barockes Werk.



Svea Schade

ulteriore forza espressiva all'immagine che nel contempo si evidenzia per la sua efficienza estetica.

2° premio

Svea Schade (Dobbiaco)

L'immagine cattura il tema nella sua interezza. Esprime una gioia esplosiva abbinata ad una natura fiorita e traboccante. L'artista interpreta il tema in modo giocoso e crea un'opera lussureggiante, quasi barocca.

2. Preis ex aequo

Maria Luise Ortner (Innichen)

Die Künstlerin begegnet dem Thema auf ganz formelle und nüchterne Art, ohne Schmuck und Allüren. Es ist eine sehr essentielle und pure Interpretation des Themas.



Maria Luise Ortner

2° premio ex aequo

Maria Luise Ortner (San Candido)

L'artista affronta il tema in modo molto formale e sobrio, senza ornamenti o allegorie. È un'interpretazione molto essenziale, pura e rigorosa del tema.

Nominierung:

Kolibri (D – Jestetten-Altenburg)

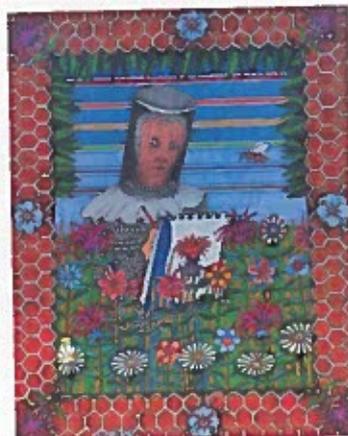
Das Werk besticht durch die aufwändige Technik, die einer Sisyphusarbeit gleichkommt und damit die streng koordinierte Arbeit der Bienen ehrt.

Citazione

Kolibri (Jestetten-Altenburg)

L'opera è affascinante per la tecnica elaborata, che ricorda un "impegno di Sisifo" e rende omaggio al lavoro rigorosamente coordinato delle api.

Die Preise überreichte der Vorsitzende des Bildungsausschusses, Herr Andreas Walder, in Anwesenheit der Künstler*innen, Vertreter*innen des Imkervereins Toblach sowie interessierter Gäste. Die drei prämierten Künstler*innen erhielten jeweils ein Insektenhotel sowie Gutscheine für Bücher bzw. Druckerarbeiten in Höhe von 500 bzw. 400€. Für die Nominierung gab es ein Zeitschriften-Abo. Alle übrigen Teilnehmer*innen durften sich über einen kleinen Anerkennungspreis freuen. Zur Abrundung des Abends leitete das Bibliotheks-Team eine Achtsamkeitsübung mit Verkostung eines Honigprodukts an. Bei einem kleinen Umtrunk und angeregten Gesprächen klang der Abend schließlich in gebotener Wertschätzung für die Bienen aus.



Kolibri

I premi sono stati consegnati dal presidente del "Bildungsausschuss," Andreas Walder, alla presenza degli artisti, di rappresentanti dell'Associazione Apicoltori di Dobbiaco e di ospiti interessati. I tre artisti vincitori hanno ricevuto ciascuno un hotel per insetti e buoni per libri e opere stampate per un importo rispettivamente di 500 e 400€. Tutti gli altri partecipanti hanno ricevuto un piccolo premio di riconoscimento. Per concludere la serata, il team della biblioteca ha condotto un esercizio di mindfulness accompagnata da una degustazione di un prodotto a base di miele. La serata si è conclusa con un piccolo rinfresco e una vivace conversazione in segno di apprezzamento per le api.

E. Strobl

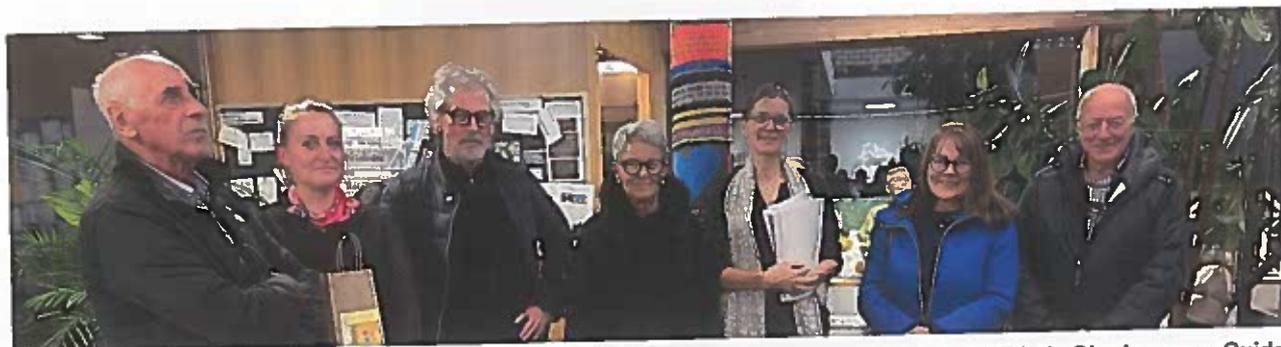


Foto Sieger: v.l.: Andreas Walder, Svea Schade, Alex Pergher, Maria Luise Ortner, Edith Strobl, Frieda Oberhammer, Guido Bocher